

### Fortbildung großgeschrieben

Sie suchen Fortbildungsveranstaltungen oder Qualifizierungsmaßnahmen für Ihre Tätigkeit im Ehrenamt. PRO EHRENAMT hat einen besonderen Service auf seinen Internetseiten für Sie bereit : (www.pro-ehrenamt.de), gleichgültig aus welchem Ehrenamtsbereich Sie kommen.

Klicken Sie auf den Button Fortbildung und Sie erhalten alle Lehrgänge für die nächsten Monate, die wir Ihnen anbieten können. Wir haben dazu mit unseren Partnern der Kreisvolkshochschulen, der Stiftungen, der katholischen und evangelischen Erwachsenenbildung eine großartige Übersicht geschaffen.

Dabei haben wir auch auf ehrenamtstaugliche Preise geachtet. Sie können sich dann direkt bei diesen Organisationen anmelden.

### Qualifizierungsaufgaben im Ehrenamt sind wichtig

- Stetige Begleitung der Ehrenamtler (Supervision)
- Co-Ehrenamt für eventuelle Nachfolger (Probezeit)
- Hineinwachsen in die Aufgaben
- Fortbildung für die ehrenamtlichen Aufgaben
- Qualifikation durch das Ehrenamt für berufliche Aufgaben
- Erweiterung der Kompetenz durch Fortbildung und Seminare
- Qualifizierungsmöglichkeiten im Umgang mit Menschen (Menschenführung, Gesprächsführung, Sitzungsleitung, Organisationsleitung, Präsentation von Ergebnissen)
- Steigerung der Kreativität durch größere Fähigkeiten, mehr Wissen, mehr Übersicht
- Freude am Ehrenamt durch Eigeninitiative, Eigenverantwortlichkeit und Gestaltungsmöglichkeiten
- Fachkenntnisse durch das Ehrenamt - Sprungbrett für den Beruf

### Fachleute im Dienst des Ehrenamtes

- GEMA: Manfred Grünbeck
- Steuerfragen: Wolfgang David
- Versicherungsfragen: Rene Hissler
- Rechtsfragen: Patrick R.Nessler

Rufen Sie uns an, wir helfen weiter:  
Tel. 0681-3799-264, Fax 0681-3799-269, e-mail : lag@pro-ehrenamt.de

### Veranstaltung

#### Vereinswissen kompakt und praxisorientiert

Die Arbeit in der Vereinsarbeit verlangt heute Kenntnisse auf vielen Gebieten. Unter dem Motto „Praxistag, Arbeiten im Verein“ hatte Renate Hirschfelder, die Leiterin der Ehrenamt Börse des Saarpfalz-Kreises in Kooperation mit Fundconsult, die Agentur für Spendenmarketing und Sponsoring eine besondere Tagung organisiert. Ganztägig fanden Vorträge zu den Themen Steuerfragen im Verein, Öffentlichkeitsarbeit, Ehrenamtliche/Mitglieder gewinnen und binden, Ehrenamt und Wirtschaft/Unternehmensengagement, Ehrenamt&Versicherung sowie Online-Spendenmarketing statt. 60 Ehrenamtliche aus dem ganzen Saarland waren von diesem Angebot begeistert. Der Wunsch nach Weiterbildung und einer praktischen Anleitung für die ehrenamtliche Tätigkeit wird immer stärker, so der allgemeine Tenor der Veranstaltung. Weitere Informationen bei der Ehrenamt Börse des Saarpfalz-Kreises, Telefon (06841) 104 305.

### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Frank Henrich und Hans Joachim Müller, 1.Vorsitzender, Tel. 06893/1373 pr, Fax 06893/6447, E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de, Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V., Tel 0681/3799-264, Fax 0681/3799-269. Internet: www.pro-ehrenamt.de Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

## Hospizbewegung im Saarland

Die Hospizbewegung hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schwerstkranken und Sterbende mit ihren Schmerzen und Ängsten nicht allein zu lassen, sondern ihnen Begleitung und Betreuung anzubieten und ihnen beizustehen - bis zur letzten Minute. Die Würde des Sterbenden ist für die Hospizbewegung seit jeher das Maß aller Dinge.

Die Probleme schwerkranker Menschen sind nicht nur körperlicher Art. Angst, Hilflosigkeit oder Wut können ihre Situation genauso prägen wie die Suche nach der Hoffnung oder das Gefühl allein zu sein. Bei der Hospizarbeit

bemühen sich Menschen mit unterschiedlichen Kompetenzen gemeinsam um den schwerkranken oder sterbenden Menschen. Ärzte, Pflegepersonal, Seelsorger oder Sozialarbeiter, aber auch ehrenamtliche Kräfte helfen und unterstützen. Für diese schwierige Aufgabe werden ehrenamtliche Menschen besonders ausgebildet und geschult.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, wenden Sie sich an die LAG Hospiz Saarland, Am Ludwigsplatz 5, 66117 Saarbrücken, Telefon 0681/927000. Sie kann Ihnen auch weitere Adressen aus den Landkreisen vermitteln.



Bürgermeister Dr. Moschel hat die Elternvertreter von 40 Blieskasteler Schulen zu einem Neujahrsempfang eingeladen und sich für ihr Engagement bedankt.

Foto: Brabänder

## Bildung bringt Glück

Burma (Myanmar) war über Jahrzehnte von der Außenwelt abgeschottet. Es ist eines der ärmsten Länder der Welt. Aber die Jugend ist in besonderem Maße an Bildung interessiert. Und da setzen wir an. Der Förderverein Myanmar existiert seit drei Jahren und ist sehr engagiert in verschiedenen Entwicklungshilfe-Projekten: Bau von Solarkochern, Einrichten einer Schreiner-Werkstatt, Einrichten einer kleinen Krankenstation, Brunnen-Bo-

hrung, Englisch-Unterricht für Lehrer, Schneiderei-Ausbildung, Bau einer Ausbildungs-Bäckerei sind einige der Initiativen, die der rührige Verein aus Saarbrücken angestoßen hat. Wenn Sie mehr über die Arbeit oder den Verein erfahren wollen, rufen Sie bei Dr.Christian Runge an (Telefon 0681/66790), Email: christianrunge@aol.com oder lesen Sie auf der Homepage nach (www.help-myanmar.org).

## Bürgerschaftliches Engagement braucht Stütze

Vielorts und jederzeit wird dem Ehrenamt attestiert, dass es eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft ist. Wie sieht es aber mit der Unterstützung und Förderung der ehrenamtlichen Vereine, Verbände und Organisationen in Wirklichkeit aus?

PRO EHRENAMT hat die letzten Jahre bei uns im Saarland genau analysiert und stellt jetzt „Politische Forderungen“ an die Parteien und die Landesregierung, wie das bürgerschaftliche Engagement nachhaltig gestärkt werden soll. Ohne Zweifel haben wir in der Amtsperiode von Regierungschef Peter Müller einige Fortschritte erzielen können. Beispiel dafür sind der Förderpreis Ehrenamt, die Einrichtung der Ehrenamtbörsen in den Landkreisen, es sind aber einige Aspekte auch versprochen worden, deren Umsetzung sehnlichst erwünscht ist, wie z.B. die Umsetzung des Zertifikats für Ehrenamtler, die Einrichtung einer grenzüberschreitenden Freiwilligenagentur, die Fortsetzung des Runden Tisches Ehrenamt und die Förderung des Hauptamtes im Ehrenamt. Das Landesparlament ist auch im Zeitverzug, weil es seit Mai 2001 vier Gesetzentwürfe zum bürgerschaftlichen Engagement vor sich herschiebt und keine Einigung oder gemeinsame Entschliebung der beiden Landtagsfraktionen erzielen kann. Einen ganz großen Wurf hatten die Ehrenamtlichen in der Republik mit dem Bericht der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages im internationalen Jahr der Freiwilligen 2001 erwartet. Was ist geblieben?: Ernüchterung und Verbitterung, denn die monatelange Sachverständigen-Arbeit ist auf 418 Seiten zusammengefasst, aber eine Umsetzung und konkrete

Fortschritte für die Ehrenamtler vor Ort lassen auf sich warten, seit zwei Jahren herrscht Stillstand bei den Beratungen und Ernüchterung und Frustration hat sich bei den Ehrenamtler breit gemacht, die sich soviel von dieser Kommission erhofft hatten.

Die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT kann und darf als überparteiliche und neutrale Organisation nicht länger zuschauen. Wir haben die großen ehrenamtlichen Organisationen des Landes zu einem Runden Tisch „PRO EHRENAMT“ zusammengerufen und mit Ihnen die politischen Forderungen für die zukünftige Förderung des Ehrenamtes im Saarland diskutiert.

### Wir sind für Sie da!

- Nur gemeinsam sind wir stark
- Wir vertreten das Ehrenamt aus allen Bereichen und Selbsthilfegruppen
- Wir sind ein objektives Sprachrohr für alle Ehrenamtler
- Wir betreiben eine intensive Öffentlichkeitsarbeit für das Ehrenamt
- Wir sind ein ernstzunehmender Gesprächspartner für die Landesregierung und die politischen Parteien
- Wir sitzen mit Ihnen in der ersten Reihe beim Bürgerengagement im Saarland.

Traditionsgemäß sind diese Forderungen in die Bereiche Kommune, Land und Bund aufgliedert. Aus der Vielzahl der Wünsche und Forderungen, die wir über Jahre bei vielen Veranstaltungen im Land (Podiumsdiskussionen, Runde Tisch, Fortbildungsveranstaltungen) gesammelt haben, können wir praxisnahe und sinnvolle För-

dermöglichkeiten darstellen. Sie können den gesamten Text mit einer entsprechenden Strukturanalyse bei uns gerne anfordern (Telefon 0681/3799-264, Telefax 0681/3799-269 oder Email: lag@pro-ehrenamt.de). Hier sind die wichtigsten Forderungen zusammengestellt, für deren Umsetzung wir im kommenden Landtagswahlkampf eintreten wollen:

- Gemeinsame Entschliebung im Landtag zum Bürgerschaftlichen Engagement
- Schaffung eines Haushaltstitels „Ehrenamt“
- Sicherung der Ehrenamtbörsen und Freiwilligenagenturen in den sechs Landkreisen
- Schaffung einer grenzüberschreitenden Freiwilligenagentur
- Förderung des Ehrenamtes durch Lotterien
- Versicherung für die Ehrenamtlichen
- Anerkennung durch kostenlose Qualifizierungsangebote

Die Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT versteht sich als überparteiliche und neutrale Dachorganisation für die Ehrenamtler im Saarland. Wir haben in den letzten zehn Jahren unter Beweis gestellt, dass wir als freie Bürger für unsere Gesellschaft wesentliche Fortschritte entwickelt haben, wir werden an diesem Ziel weiterarbeiten, wenn wir mitunter auch unbequem und lästig erscheinen. Wir wollen die gesellschaftlichen Geschicke unseres Landes mitbestimmen, deshalb brauchen wir Verantwortung und Mitspracherecht. Wir müssen als Partner ernstgenommen werden, wir sind nicht die Lückenbüßer der Nation.

Sie können uns helfen! – Sind Sie von unserer Arbeit überzeugt? Finden Sie, dass Pro Ehrenamt unverzichtbar ist? Dann helfen Sie uns und spenden Sie PRO EHRENAMT, Konto-Nummer 37 5295 Kreissparkasse Saarlouis (BLZ 593 501 10) Oder werden Sie Fördermitglied, dann erhalten Sie alle Ehrenamt-Information von uns, die Sie interessieren. Nehmen Sie Kontakt auf und fordern Sie Info-Material an: PRO EHRENAMT, Nauwieser Straße 52, 66111 Saarbrücken, Telefon 0681-3799-264, Telefax 0681-3799-269, e-mail: lag@pro-ehrenamt.de.

### Helmi – sicher ist cool

Die Verkehrswacht Sulzbach-Fischbachtal hat jetzt eine neue Initiative für die Verkehrssicherheit der Kinder gestartet. Das Konzept ist mit dem Verband der Deutschen Versicherer entwickelt worden. Zur Vorbereitung der Radfahrausbildung im 1. und 2.Schuljahr sind jetzt neue Unterrichtsmaterialien ausgegeben worden, die die Kinder vor Unfallgefahren im Straßenverkehr bewahren und für Alltagsgefahren sensibilisieren sollen. Das umfangreiche Medienpaket, das Geschäftsführer Rüdiger Eckel jetzt an die Grundschule Mellin in Sulzbach übergeben konnte, werden in den nächsten Tagen weitere Grundschulen im Sulzbach- und Fischbachtal erhalten.

## Integration vorgelebt

In Homburg hat sich im Mai 2001 ein Türkischer Elternbund gegründet, der sich sehr rührig und engagiert um die Integration der türkischen Mitbürger in unsere Gesellschaft bemüht. Man orientiert sich dabei an den Vorgaben des türkischen Konsulats, die jede politische und religiöse Aktivitäten ausschließen. Aktivitäten sind u.a. die Einrichtung von Deutschkursen für Hausfrauen, Deutsch- und Mathematik-Kurse für Kinder, Märchenstunde für Vorschulkinder, Förderunterricht für Grundschul Kinder, Folklore-Tanzgruppen, Theateraufführungen. Vereinsziel ist vor allem die starke Zusammenarbeit zwischen den türkischen und deutschen Eltern. Im Vorstand sind nur Elternpaare, die in der zweiten Generation hier leben. Sie wollen

ihren Kindern die Probleme, die sie selber in der Schule hatten, nicht zumuten. Ein Türke hat seine Einstellung zu seiner gesellschaftlichen Rolle so formuliert : „Ich fühle mich hier sehr wohl. Ich bin hier aufgewachsen, zur Schule gegangen. Hier sind unsere Kinder zur Welt gekommen. Dort, wo man sein Geld verdient, ist man glücklich. Wenn ich in die Türkei in Urlaub fahre, ist es für mich Urlaubsland. Dort fühle ich mich auch heimisch, aber nach einem Monat will ich wieder zurück. Dort, wo man sein Brot verdient, sollte auch der Lebensstandort sein.“ Informationen zum türkischen Elternverein über die Ehrenamt Börse in Homburg (Frau Hirschfelder) Telefon 06841/104-305, Telefax 06841/104-200, Email hirschfelder@pro-ehrenamt.de.

### Unser Rechtsexperte Patrick R Nessler gibt Auskunft

#### Die Haftung des Vorstandes eines nicht eingetragenen Vereins

Der nicht eingetragene Verein wird wie der im Vereinsregister eingetragene Verein durch den Vorstand vertreten. Die Mitglieder des Vorstandes sind es, die entsprechend der Regelung in der jeweiligen Satzung, im Namen des nicht eingetragenen Vereins Verträge schließen (z.B. Kaufverträge, Mietverträge, Versicherungsverträge). Zuerst wird bei solchen Verträgen der nicht eingetragene Verein verpflichtet. Reicht das Vermögen des nicht eingetragenen Vereins jedoch nicht für die Erfüllung der Vertragspflichten aus, haftet daneben auch das Vorstandsmitglied, das den jeweiligen

Vertrag geschlossen hat mit seinem gesamten Privatvermögen. Haben mehrere Vorstandsmitglieder für den nicht eingetragenen Verein gehandelt, so haften diese gemeinsam als Gesamtschuldner. Gründe genug für die Vorstandsmitglieder eines nicht eingetragenen Vereins, sich in das Vereinsregister eintragen zu lassen. (BGH, in BGHZ 50,326, 329; OLG Schleswig, in NVwZ-RR 1996,103)

## Riesiger Andrang beim Dankeschönfest für Ehrenamtler im St. Wendeler Sportzentrum

Das Dankeschönfest der LAG Pro Ehrenamt in St. Wendel zog zahlreiche Ehrenamtler in seinen Bann. 1500 Besucher hatten den Weg in die Halle gefunden und wurden mit einem attraktiven Programm belohnt.



„Ohne das Ehrenamt wäre das Leben im Saarland nur halb so schön“, stellte der Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft „Pro Ehrenamt“, Hans-Joachim Müller, beim Dankeschönfest im St. Wendeler Sportzentrum heraus. Die Halle war mit 1500 Besuchern bis an die Grenzen ihrer Kapazität gefüllt. Eingeladen zum Dankeschönfest hatte die LAG Pro Ehrenamt zusammen mit der Stadt und dem Landkreis St. Wendel. Auch Landrat Schumann bedankte sich für das „freiwillige und unentgeltlich geleistete Engagement der vielen Verei-

### Info-Veranstaltungen

Info-Veranstaltungen im Landkreis Merzig-Wadern

**Zum Thema Versicherung**  
20.03.2004, 19 Uhr  
Nebenraum der Eisenbahnhalle Losheim  
23.03.2004, 19.30 Uhr  
Alte Wäscherei in Beckingen  
5.04.2004, 19 Uhr  
Zentralhotel Greveldinger in Perl

**Zum Thema GEMA**  
05.04.2004, 19 Uhr  
Großer Sitzungssaal Landratsamt in Merzig  
14.04.2004, 19.30 Uhr  
Alte Wäscherei in Beckingen  
19.04.2004, 19 Uhr  
Im Schlösschen am kleinen Markt in Wadern  
11.05.2004, 19 Uhr  
Bürgerhaus Faha

Die Veranstaltungen von PRO EHRENAMT und der Ehrenamt Börse in Merzig-Wadern sind kostenlos, Anmeldung ist aber erforderlich: Frau Heidi Wilbois, Telefon 06861-80265, Telefax 06861/80335, Email: Heidi.Wilbois@lkmzg.de

ne und der ehrenamtlich Tätigen, ohne das unser Gemeinwesen nicht funktionieren könnte“. Gerade im ländlichen Kreis St. Wendel sei das Vereinsleben von zentraler Bedeutung für die hohe Lebensqualität. Dass die Ehrenamtlichen als zentrale Anlaufstellen für Vereine und ehrenamtlich Engagierte bis 2004 vom Land gefördert werden, betonte der Chef der Staatskanzlei Karl Rauber. Zehn Personen aus unterschiedlichen saarländischen Organisationen und Ehrenamt-Bereichen wurden dann von Karl Rauber mit der Bundesverdienstmedaille geehrt: Dieter Doenhardt (Überherrn), Manfred Graus (Völklingen), Barbara Klein (Oberthal), Margarethe Klein (Oberthal), Maria Koch (Losheim am See), Hildegard Leismann (Dillingen), Elke Quinten-Scheide (Hüttersdorf), Karl-Friedrich Regitz (St. Ingbert), Beatrice Speicher-Spengler (Bebelsheim) und Herbert Zimmermann (Namborn). Vier soziale Organisationen bekamen einen Scheck über 100 Euro von Pro Ehrenamt und wurden damit für ihre innovativen und kreativen Projekte belohnt: die Initiative „Apfelbäumchen“ vom Verein für seelische Gesundheit im Landkreis St. Wendel, das Netzwerk „Jugend hilft Jugend“ der Gemeinde Freisen, das innovative Filmprojekt „True Legends“ aus Merchweiler und die MS-Selbsthilfegruppe Spiesen-Elversberg. Das bunte Bühnenprogramm - gekonnt moderiert von Michael Klein und musi-

kalisch umrahmt vom „Trio Nostalgie“-begeisterte die 1500 Ehrenamtlichen über zwei Stunden. Die Darbietungen reichten vom Gesang des Kinderchores Urweiler über die Radball-Akrobatik des RVW Altenkessel, dem Showtanzpaar Vanessa Becker und Michael Ewig bis zu Günther Hussong alias „De Plattmacher“. Der Magier Martin Mathias zeigte auf seine eigene Weise, wie man in Zeiten leerer Kassen Münzen herbeizubekommen kann, eine Methode, die allseits auf großen Zuspruch stieß.

### Motive der neuen Ehrenamtlichkeit

1. Ich will mitbestimmen können, was ich tue.
2. Ich muss davon überzeugt sein, dass es wichtig für die Gesellschaft ist.
3. Ich will meine besonderen Fähigkeiten einbringen können.
4. Ich muss sehen, ob dieses Engagement etwas bringt.
5. Es muss Spaß machen.
6. Ich muss jederzeit wieder aussteigen können.
7. Das Ziel muss in angemessener Form erreicht werden können.
8. Ich will neue Freunde kennenlernen.
9. Ich will dabei etwas für mein weiteres Leben lernen.
10. Es soll etwa ganz anders sein, als ich in Schule oder Beruf mache.

## Danke für das gesellschaftliche Engagement

T-Systems-Geschäftsleitung zeichnet Mitarbeiter aus

18 Mitarbeiter wurden für ihr herausragendes gesellschaftliches Engagement von EZ-Leiter Wolfgang Jung ausgezeichnet. Auch Vertreter von Schulen und Ehrenamtsverbänden nahmen an der Feierstunde teil. Die Würdigung dieses Engagements ist auch Teil der „Corporate Social Responsibility“, die das EZ SW aktuell auch in seiner Unternehmensstrategie verankern wird.

Claus-Peter Casper, Dr. Thomas Rutschke, Reimund Luxemburger, Klaus Maurer, Rainer Steffen, Ralf Backes und Josef Bohr erhielten eine Urkunde und ein Geschenk dafür, dass sie Lehrerseminare vorbereitet und durchgeführt haben. Neben dem eigentlichen Unterricht waren dies auch die Abstimmung der Lehrinhalte mit dem Kultusministerium, der Aufbau von Lernunterlagen und der Aufbau der speziellen Infrastruktur im Lehrsaal. Ralf Backes und Josef Bohr haben sich darüber hinaus auch in der Heimatforschung engagiert, wo sie sich um den Internetauftritt bzw. um die Transcription alter Schriften kümmern. Unter dem Titel „PC-Netzwerke für Schulen“ lässt sich die zweite Gruppe der geehrten Mitarbeiter zusammenfas-

sen. Die folgenden Mitarbeiter haben in ihrer Freizeit an den von ihnen betreuten Schulen PCs zu Netzwerken verbunden und per ISDN oder TDSL ans Internet angeschlossen: Klaus Andreas Müller, Willibrord Biehl, Gerhard Reuschl, Horst-Rüdiger Balz, Friedrich Geckeis und Thomas Weis. Stefan Neis-Docktor und Michael Burbach wurden für ihren Einsatz beim Aufbau der Kooperation mit der Universität des Saarlandes ausgezeichnet. Die Kooperation beinhaltet Praktikas, Diplomarbeiten, Lehrveranstaltungen und Gastvorlesungen. Ifra Diakité hatte seinen Urlaub dafür eingebracht, an der Universität von Bamako in Mali Gastvorlesungen zum Thema LAN und IP-Klassen zu halten. Anette Prümm und Monika Hilt erhielten die Auszeichnung für die Spendeninitiative, die sie im EZ SW gestartet hatten, um dem leukämiekranken Vater einer ehemaligen Kollegin zu helfen. Hans Joachim Müller, 1. Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt, war beeindruckt von der vielfältigen Hilfe, die EZ-Mitarbeiter ehrenamtlich leisten. Er bot für zukünftige Aktionen Unterstützungen an. Oliver Schales

vom Johanneum Gymnasium in Homburg stellt im Rahmen der Feierstunde das Vernetzungsprojekt Joh@net vor, an dem EZ-Mitarbeiter Friedrich Geckeis einen großen Anteil hat.

### Wie können wir Anerkennung ausdrücken?

- Erstattung von Auslagen
- Gemeinschaftsveranstaltung für die Ehrenamtlichen
- Kostenübernahme für Aus- und Weiterbildung
- Fachliteratur zur Verfügung stellen
- Interesse-Bekundung für die geleistete Arbeit
- Presse-Mitteilung über Aktionen
- Begünstigung bei öffentlichen Verkehrsmitteln
- Befreiung vom Vereinsbeitrag
- Persönliche Grüße aus dem Urlaub, zum Geburtstag, zu Jubiläen
- Vorteile bei beruflicher Einstellung oder Beförderung
- Empfang durch die Gemeinde, Landkreis
- Ausrüstung für das Ehrenamt wird gestellt
- attraktive Freizeitgestaltung (ggfs. mit Familie)
- Persönliche Zuwendung in der ehrenamtlichen Arbeit
- Betreuung und Beratung im Ehrenamt
- Fahrt zu besonderen Veranstaltungen (Konzert, Länderspiel, Museumsbesuch)

## Afrikaprojekt Dr. Schales

Dr. Schales ist ein bekannter Arzt aus Saarbrücken-Dudweiler, der sich nach seiner Pensionierung einen besonderen Aufgabe verschrieben hat. Er bringt seine Fähigkeiten im St. Luke's Hospital in Simbawe ein und hilft die Not, den Hunger und die Isolation der Bevölkerung zu mindern. Dr. Schales hat im letzten Jahr mit einer Kalender-Aktion für sein Projekt aufmerksam gemacht und dabei viele Menschen aus dem Saarland für seine Initiative gewinnen können. Wenn Sie mehr über das Afrika-Projekt erfahren wollen, klicken Sie auf die Internetseiten ([www.afrikaprojekt-schales.de](http://www.afrikaprojekt-schales.de)).

## Workshop Jugendarbeit

Wir suchen Mitarbeiter und Partner, die mit uns gemeinsam einen Wochenend-Workshop für junge Ehrenamtler planen, vorbereiten und durchführen wollen. Wir wollen mit neuen, kreativen Methoden und Arbeitstechniken junge Leute für das Ehrenamt gewinnen. Junge Leute in der Schule, in der Ausbildung, in Vereinen und Verbänden sollen mit uns ein Konzept zum Mitmachen und Mitverantworten entwickeln. Da sind Ihre Ideen und Vorschläge wichtig und gefragt. Rufen Sie uns an (Telefon 0681-3799-264), Faxen Sie uns eine kurze Mitteilung (0681-3799-269) oder nutzen Sie die neuen Medien (e-mail: [lag@proe-hrenamt.de](mailto:lag@proe-hrenamt.de))

## Schöffen gesucht

Ab dem 1. Januar 2005 beginnt für die Schöffinnen und Schöffen im Saarland eine neue Amtsperiode. Etwa 1000 ehrenamtliche Richter werden für diese wichtige Aufgabe gesucht. Voraussetzungen sind ein Mindestalter von 25 Jahren bzw. das 70. Lebensjahr darf noch nicht erreicht sein. Die Bewerber dürfen nicht vorbestraft sein und müssen mindestens ein Jahr in der Gemeinde wohnen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bei ihrer Gemeindeverwaltung melden. Nähere Informationen zur Schöffenwahl sowie ein Meldeformular können Sie über Internet abrufen: ([www.schoeffen.de](http://www.schoeffen.de))

## Der Bürger als Lückenbüßer

Der Politikwissenschaftler Dr. Thomas Leif hat in einem Artikel in der Frankfurter Rundschau (11. Februar) mit einigen Vorurteilen und Wertmaßstäben um das Ehrenamt aufgeräumt.

Einerseits ist die Aussage richtig, dass sich Menschen in unserer Gesellschaft engagieren wollen. Andererseits ist festzustellen, dass die Parteien, die großen etablierten Verbände und die Sozialbürokratie das Ehrenamt nicht ernst nehmen und sogar als „natürliche Feinde“ betrachten. In zehn Thesen unterstreicht der SWR-Fernsehermann seine kritische Bestandsaufnahme:

- 1) Die Enquête-Kommission war ein abgeschottetes Gremien-Palaver, bei dem die Ehrenamt-Basis so gut wie keinen Zugang hatte. (Außer Papier und Spesen – nichts gewesen)
- 2) Die Kampagne für das Jahr der Freiwilligen lief auf denkbar kleinster Flamme.
- 3) Deutschland ist ein vitaler Verbände-

staat mit funktionierenden Lobbystrukturen. Die eigentlichen Freiwilligen-Organisationen haben keine Chance dagegen.

- 4) Freiwillige Strukturen (z.B. Freiwilligen-Agenturen) sind neu im Wohlfahrtskuchen zu etablieren, dabei entsteht Verteilungskampf und die Angst vor anderen (Bürger-) Strukturen, die nicht so leicht zu kontrollieren sind.
- 5) Der Konflikt zwischen Haupt- und Ehrenamt ist vorprogrammiert. Der Krieg um die Fördertöpfe lähmt seit Jahren jegliche Innovation.
- 6) Alle reden vom Mythos des Corporate Citizenship und schwärmen vom Engagement der Unternehmer für die Gesellschaft. Da ist uns Amerika noch haushoch überlegen.
- 7) Die Kluft zwischen Reden und Handeln ist groß. Es fehlen in der Engagementpolitik konkrete Handlungsanweisungen.
- 8) Besonders konkret sind die Handlungsempfehlungen der Politik, wenn es

um Steuererleichterungen und Versicherungen geht.

- 9) Es fehlt die positive Emotionalisierung, die Begeisterung für die Sache. Oft ist die Ehrenamtsache eine akademische Diskussion (siehe Enquête-Kommission).
- 10) Um eine vernünftige Basis der Weiterentwicklung von Demokratie und der Stärkung der Bürgergesellschaft zu finden, benötigen wir eine schonungslose Kritik der Versäumnisse der letzten Jahre.

### Fazit des Autors :

- Offenheit, Kritik und neu gewonnene Perspektiven sind unerlässlich.
- Es gibt kein stringentes Konzept für die Engagementpolitik in Deutschland.
- Es gibt keine klaren Konturen für die Akteure.
- Und es gibt keine Kontinuität in den Förderungen für bürgerschaftliches Engagements.

### Freiwilligenagentur - quo vadis ?

In seiner Regierungserklärung 1999 hat Ministerpräsident Peter Müller die Schaffung einer grenzüberschreitenden Freiwilligenagentur angekündigt. Beide Landtagsfraktionen haben diese Ankündigung voll unterstützt. Im Jahr 2000 und 2001 sind die Vorbereitungen dazu auch angelaufen, die Partnerschaft mit dem Departement Moselle war dazu entwickelt, einzig die Anträge für eine Interreg-Förderung waren noch nicht gestellt. Inzwischen sind drei Jahre vergangen, die LAG PRO EHRENAMT hat mit Ingo Vigneron einen Mitarbeiter gewinnen können, der zweisprachig viele Kontakte knüpfte. Dem letztlich die Hände gebunden waren, weil die offizielle Genehmigung für eine grenzüberschreitende Tätigkeit nicht erfolgte.

In mehreren Schreiben an die Landesregierung und die Landtagsfraktionen hat der die LAG PRO EHRENAMT Auskunft zu dem Verfahren gewünscht, erst jetzt Ende Februar hat die Landesregierung auf eine parlamentarische Anfrage signalisiert, dass Bewegung und Fortschritt zu erkennen ist. In Kürze solle der Antrag gestellt sein und die Freiwilligenagentur offiziell ihre Arbeit aufnehmen können.

## „Die Ehrenamtlichen bilden das Rückgrat unserer Gesellschaft!“



Manfred Hayo von der CDU-Stadtverbandsfraktion und Umweltminister Stefan Mörsdorf zeichneten elf Männer für ihr besonderes Engagement im Natur- und Umweltschutz aus. FOTO: Becker&Bredel